

Die Gesellschaft braucht das Potenzial aller ihrer Mitglieder

Heute beginnen die 7. Staßfurter Aktionstage unter dem Motto „Staßfurt - eine Stadt für alle“ / Programm bis Sonnabend

Von Daniel Wrüske
Staßfurt • Heute beginnen die 7. Staßfurter Aktionstage unter dem Motto „Staßfurt - eine Stadt für alle“. Initiator ist das Netzwerk Inklusion Netz Staßfurt (INS). Es hat für die Woche bis Sonnabend an jedem Tag eine Veranstaltung vorbereitet. Dabei geht es um die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen, ob alt oder jung, ob mit oder ohne Behinderung, ob mit oder ohne deutschen Pass, ob mit oder ohne Arbeit.
 „Das Thema Inklusion, das diese Idee trägt, ist ein Querschnittsthema“, sagt Christine Fischmann, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt und Sprecherin für das Netzwerk. „Aus diesem Grund gehen wir mit den Aktionen mitten in die Stadt und ihre Ortsteile.“ Man wolle viele Menschen erreichen

Mitmachen erwünscht! Die Termine des 7. Aktionstages im Überblick

<p>Heute „Wo ist Fred?“ - Filmvorführung der Komödie mit Til Schweiger, Salzlandtheater, 9 und 12 Uhr, Eintritt frei</p>	<p>Ralf Hattermann, Volker Link, Heike Stein, Dr. Detlef Eckhardt, Sandy Gärtner, Jana Rindermann), 16 bis 19 Uhr</p>	<p>Donnerstag, 7. Mai Fußballturnier auf dem Sportplatz des Berufsförderungswerkes Sachsen-Anhalt in Staßfurt, Schüler mit und ohne Behinderung im sportlichen Wettstreit, 9 bis 12 Uhr</p>
<p>Dienstag, 5. Mai „Staßfurt - eine Stadt für alle“ - Öffentliches Bürgerforum im Salzlandtheater, musikalische Umrahmung mit der Gruppe „Ana & Anda“ aus Karlsruhe, Referate und Arbeitsgruppen (Arbeitswelt, Jugend, Schule, Kindertagesstätte, Sport, Kultur, Gemeinwesen mit Peter Rotter,</p>	<p>Mittwoch, 6. Mai Kommunalpolitiker schauen sich Einrichtungen der Lebenshilfe Bördeland und des Beruflichen Bildungs- und Rehabilitationszentrums an</p>	<p>Freitag, 8. Mai Theatertag im Salzlandtheater, Probe mit die „Randlichter“, 17 bis 19 Uhr</p>
<p>und viele Bereiche ansprechen, so Christine Fischmann. Die Vorbereitungen für die Woche sind abgeschlossen. Die</p>	<p>Donnerstag, 7. Mai „Abenteuer. Netzwerk. Mitwirkung“ mit Schüler-, Bewohner- und Werkstattträten</p>	<p>Sonnabend, 9. Mai, Fahrradtour, 10 Uhr ab Stadtsee Staßfurt (keine Anmeldung)</p>

und viele Bereiche ansprechen, so Christine Fischmann.
 Die Vorbereitungen für die Woche sind abgeschlossen. Die

Akteure hoffen, dass die Veranstaltungen auf viel Resonanz treffen und bei den Staßfurtern neue Denkansätze befördern.

„Inklusion beginnt im Kopf. Barrieren müssen zuerst in den Köpfen abgebaut werden.“
 Damit das nicht abstrakte

Vorstellung bleibt, sondern erlebbar ist, sind die Angebote der 7. Aktionstage, zu denen alle eingeladen sind, immer offen und einbeziehend. „Es geht nicht darum, Vorträgen zu folgen. Sondern im Erleben eines Miteinanders wollen wir die Breite und das darin enthaltene Potenzial der Stadtgesellschaft mit allen ihren Teilen aufzeigen und zum Tragen bringen“, erklärt Christine Fischmann.



Christine Fischmann

Alle Menschen gehörten dazu - niemandem dürfe das Gefühl vermittelt werden, ausgeschlossen zu sein, sagt die Gleichstellungsbeauftragte.
 Christine Fischmann weist besonders auf das große Staßfurter Bürgerforum am Dienstag von 16 bis 19 Uhr im Salz-

landtheater hin. Neben einer Einführung und Fachreferaten von Adrian Maerevoet, dem Beauftragten der Landesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, und von Ralf Hattermann vom Paritätischen Sachsen-Anhalt, wird es Themenrunden geben. „Arbeitswelt, Kinder- und Jugendarbeit, Schule, Kindertagesstätten, Sport, Kultur und Gemeinwesen sind die sieben Bereiche, in denen Experten mit den Teilnehmern des Bürgerforums ins Gespräch kommen wollen.“ Ergebnisse sollen Leitgedanken sein, derer sich die Stadt Staßfurt annimmt und sie im Idealfall auch in einem möglichen Leitbild für der Stadt verankert, so der Wunsch der Netzwerkleute.